SCHULNACHRICHTEN

I. Schulkommission und Lehrer-Kollegium

1. Schulkommission

Herr Hack, kaiserl. Geheimer Regierungsrath, Bürgermeister von Mülhausen, Vorsitzender;
» August Dollfus, Gemeinderath, Stellvertreter des Vorsitzenden (bis Ende 1896); *)
» Wallach, Gemeinderath, Stellvertreter des Vorsitzenden (von 1897 ab);
» Bertelé, Rechtsanwalt, Gemeinderath;
» Coermann, kaiserl. Baurath und Eisenbahn-Direktor;
» Fischer, kaiserl. Reichsbankstelle-Direktor;
» Kestner, Dr, kaiserl. Sanitätsrath und Kreisarzt;
» Meistermann, Gemeinderath (von 1897 ab);
» Mieg-Kœchlin, Gemeinderath (bis Ende 1896); *)
» Schlumberger, Dr, Arzt, Gemeinderath (von 1897 ab);
» Schmolze, kaiserl. geheimer Justizrath und Landgerichts-Präsident;
» Cherbuliez, Dr, Direktor, als Regierungskommissar mit der Vertretung der Interessen der Oberrealschule-Gewerbeschule bei der Kommission beauftragt.

---

*) Mit Ablauf des Dienstjahres 1896 schieden aus der Schulkommission die Herren Gemeinderäthe August Dollfus und Mieg-Kœchlin aus.

Vom Herbst 1866 bis Herbst 1872 war Herr August Dollfus ununterbrochen Mitglied des früheren Aufsichtsrathes der Anstalt; als diese Behörde einging, blieb er, 1872 bis 1878, als Vorsitzender der städtischen Schulkommission, während der schwierigen Uebergangs-Jahre, der stete Förderer der Entwickelung unserer Schule; nach Einsetzung der Kommission bei den öffentlichen, höheren Lehranstalten Mülhausens, auf Grund des Gesetzes vom 1. November 1878, wurde er in diese Behörde berufen, welcher er, als Stellvertreter des Vorsitzenden, bis Ende 1896 ununterbrochen angehörte; so ist während 31 Jahre Herr August Dollfus der Oberrealschule-Gewerbeschule im Schosse der städtischen Aufsichtsbehörden ein freundlicher Rathgeber gewesen, dessen praktischer Sinn, scharfer Verstand, ruhige, versöhnliche Gesinnung zum erfreulichen Gedeihen dieser Anstalt in reichem Masse beigetragen haben.

Von Januar 1878 bis Herbst 1888 war Herr Mieg-Kœchlin Vorsitzender der Schulkommission; nachdem er sich von diesem Ehrenamt zurückgezogen, betheiligte er sich bis Ende 1896, als Mitglied der Kommission, an allen die Oberrealschule-Gewerbeschule betreffenden Verhandlungen mit grosser Regelmässigkeit und stets wohlwollender Umsicht.

Beiden hochverdienten Männern spricht an dieser Stelle für die ihr während so langer Jahre geleisteten Dienste die Schule ihren hochachtungsvollen Dank aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Direktion

E. Cherbuliez, Dr, Direktor.

3. Lehrer-Kollegium

1. Cherbuliez, Dr, Direktor.
2. Faber, Dr, Professor, Oberlehrer. R. IV.
3. Johnen, Dr, Prof., Oberlehrer. R. IV.
4. Griesbach, Dr, Professor, Oberlehrer.
5. Lehnebach, Professor, Oberlehrer.
6. Ehret, Dr, Oberlehrer.
7. Hess, Dr, »
8. Hof, »
9. Kilbinger, Dr, »
10. Klaehn, Dr, »
11. Klüsener, »
12. Leman, »
13. Schmitt, »
14. Schumacher, »
15. Stein, Dr, »
16. Winkler, Oberlehrer.
17. Tschopp, »
18. Goetz, Wissenschaftlicher Hülfslehrer.
19. Liebich, » »
20. Basler, Lehrer (Turnlehrer).
21. Clauss, » (Zeichnenlehrer).
22. Hoock, »
23. Lupus, » (Komm. Zeichnenlehrer) von Juli 1897 ab.
24. Thisse, »
25. Remy, » (Zeichnenlehrer) bis Ostern 1897.
26. Dietrich, Kaplan, Religionslehrer.
27. Haller, » »
28. Moock, Rabbiner, »
29. Moch, »

Werkmeister der mechanischen Werkstatt: Herr Scheidegger.

» » Schreinerei: Herr Schneider.

Verwalter und Buchhalter: Herr Riegler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht über die Vertheilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden auf die einzelnen Lehrer während des Schuljahrs 1896-1897

N°	Lehrer	Klassen-Vorstand	Gewerbe-Klassen: Obere	Gewerbe-Klassen: Untere	Ober-Realklassen: 1	Ober-Realklassen: 2	Ober-Realklassen: 3	Real-Klassen: 1₁	Real-Klassen: 1₂	Real-Klassen: 2₁	Real-Klassen: 2₂	Real-Klassen: 3₁	Real-Klassen: 3₂	Real-Klassen: 4₁	Real-Klassen: 4₂	Real-Klassen: 5₁	Real-Klassen: 5₂	Real-Klassen: 6₁	Real-Klassen: 6₂	Stundenzahl
1	Dr Chertulien Direktor	1oa	Darstell. Geom. 1 mit 2 OB	Darstell. Geom. 1 mit 2 OB	Mathem. 4 Darstell. Geom. 1	Darstell. Geom. 1	Darstell. Geom. 1													7
2	Prof. Dr Faber Oberlehrer	3oa		Geschichte 1	Religion 2	Religion 2 mit 1 OB Geschichte 2	Deutsch 4 Geschichte 2 Relig. 2 mit 1 OB	Religion (Evang.) 2				Religion (Evang.) 2				Religion (Evang.) 2				19
3	Prof. Dr Griesbach Oberlehrer		Chemie 2 u. 2 OB Chem. Laborat. 2	Chemie 2 mit 2 OB	Chemie 2 Chem. Laborat. 1 mit OG	Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2	Naturlehre 2 Natur-Geschichte 2	Naturlehre 2									18
4	Prof. Dr Johnen Oberlehrer	Obere Gewerbe-Kl.	Mechanik 8 W 2 S. Maschinen-Zeichnen 6 W 8 S.	Mechanik 4 Maschinen-Zeichnen 4 W 6 S. mit OG	Mach.-Zeichnen 2 mit OG	Mach.-Zeichnen 2 mit OG	Mach.-Zeichnen 2 mit OG			Oberleitung der technischen Arbeiten in den Werkstätten										17
5	Prof. Lehrebach Oberlehrer	Untere Gewerbe-Kl.	Physik 2 mit 2 OB Chem. Laborat. 2	Physik 2 mit 2 OB	Physik 2 Physik. Lab. 1 mit OG	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2					Geometrie 2						17
6	Tschepp Oberlehrer	1₁		Math. 4 mit 2 OB Prakt. Geometrie 2			Mathematik 4	Französisch 4		Französisch 4		Mathematik 5		Rechnen 4						25
7	Dr Ehrel Oberlehrer	3₁		Englisch 2 mit 2 OB	Englisch 2		Englisch 2		Englisch 4				Gesch. u. Geogr. 4				Französisch 5 Gesch. u. Geogr. 3			22
8	Dr Hess Oberlehrer		Geographie 2	Geographie 1		Geographie 2	Geographie 2			Natur-Geschichte 2	Natur-Geschichte 2	Natur-Geschichte 2	Natur-Geschichte 2 Geographie 2	Natur-Geschichte 2 Geographie 2						21
9	Hol Oberlehrer	6₁										Englisch 4				Schreiben 2 Geschichte 1		Deutsch 6 Schreib. 2. Rech. 4		21
10	Dr Kilbinger Oberlehrer	4₁						Mathematik 6							Mathematik 6	Mathematik 3				21
11	Dr Klaehn Oberlehrer	5₁											Englisch 5			Französisch 5 Geographie 2		Französisch 5	Französisch 5	22
12	Klüsener Oberlehrer												Deutsch 5	Deutsch 5	Deutsch 5		Deutsch 5			20
13	Lenan Oberlehrer	3₂	Mathematik 4 mit 2 OB		Mechanik 1	Mathematik 4 Mechanik 1			Mathematik 5	Mathematik 5		Mathematik 5								21
14	Schmidt Oberlehrer	2₁			Geschichte und Geographie 4			Geschichte 2			Geschichte 2			Geschichte 2	Geschichte 2			Gesch. u. Geogr. 2		22
15	Schumacher Oberlehrer	2oa	Deutsch 2 mit 2 OB			Deutsch 4 Englisch 2		Englisch 4		Englisch 2										21
16	Dr Stein Oberlehrer	1₂			Deutsch 4				Deutsch 4 Geschichte u. Geogr. 4	Deutsch 4 Geschichte u. Geogr. 4									Gesch. u. Geogr. 2	22
17	Winkler Oberlehrer	2₂	Französisch 2 mit 2 OB	Französisch 2 mit 2 OB	Französisch 4	Französisch 4	Französisch 4		Franz. 4	Franz. 4										20
18	Goetz wiss. Hülfslehrer															Natur-Geschichte 2 Turnen 2	Mathematik 5 Natur-Geschichte 2 Turnen 2	Natur-Geschichte 2 Turnen 2	Natur-Geschichte 2 Turnen 2	21
19	Liebich wiss. Hülfslehrer	3₁						Deutsch 4 Geographie 2		Religion 2	Relig. (Evang.) 2 mit 2₁	Deutsch 5, Geogr. 2 Religion (Evang.) 2				Deutsch 5				22
20	Basler Lehrer		Ober-, untere Gewerbe-, 1—3 OB Turnen					Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2	Turnen 2					18
21	Claass Zeichnen-Lehrer			Freihand-Zeichnen 2 mit 1 u	Freihand-Zeichnen 2 mit 1 u			Freihand-Z. 2	Freihand-Zeichnen 2	Linear-Z. 2 Freihand-Zeichnen 2	Linear-Zeichnen 2 Freihand-Zeichnen 2					Freihand-Zeichnen 2	Freihand-Zeichnen 2			16
22	Remy bis Ostern 1897		Projekt.-Zeichn. 2	Projekt.-Zeichn. 2	Projekt.-Zeichnen 2 mit OG		Projekt.-Zeichn. 2 mit OG	Linear-Z. 2	Linear-Z. 2			Freihand-Zeichnen 2	Freihand-Zeichnen 2	Freihand-Zeichnen 2	Freihand-Zeichnen 2				Rechnen 4	20
23	Lupus von Juli 1897 ab																			
24	Hoock Lehrer	6₂			1, 2 und 3 OB, 1₁, 1₂, 2₁ u. 2₂ gemeinschaftlich Gesang Wahlfrei					Gesang 2 Wahlfrei		Gesang 2 Schreiben 2				Gesang 2 Schreiben 2		Gesang 2 Schreiben 2 Deutsch 6		23
25	Thuse Lehrer	4₂										Französisch 2	Französisch 2	Französisch 2 Schreiben 2	Französisch 2					22
26	Haller, Kaplan				Religion (Kath.) 2			Religion (Kath.) 2										Religion (Kath.) 2		8
27	Dietrich, Kaplan									Religion (Kath.) 2				Religion (Kath.) 2		Religion (Kath.) 2				6
28	Moock, Rabbiner				Religion (Israel.) 1					Religion (Israel.) 1										3
29	Moch													Religion (Israel.) 2		Religion (Israel.) 2				4
30	Sebelinggert Werkmeister der Schlosserei		7	5	5	5	5													27
31	Schneider Werkmeister der Schreinerei		2	2				4	4	4										20
4.																				20

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Allgemeine Lehrverfassung

1) Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Es beziehen sich die eingeklammerten Zahlen auf wahlfreie-, die durch einen Verbindungsstrich zusammengefassten Zahlen auf gemeinschaftliche Unterrichtsstunden.

Unterrichts-Gegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden																	Summa
	Obere Gewerbe-Klasse	Untere Gewerbe-Klasse	Ober-Realklassen			Real-Klassen												
			1	2	3	1_a	1_b	2_a	2_b	3_a	3_b	4_a	4_b	5_a	5_b	6_a	6_b	
Religion Evang.	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	14
Religion Israel.	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	7
Religion Kathol.	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	14
Deutsch	2 m. 2 OR	2 m. 3 OR	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	6	70
Französisch	2 m. 2 OR	2 m. 3 OR	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	68
Englisch	—	[2] = 3 OR	3	3	3	4	4	5	5	5	5	—	—	—	—	—	—	37
Geschichte u. Geogr.	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	2	2	58
Mathemat. u. Rechnen	5 m. 2 OR	6 W. 5 S. 5 mit 3 OR	5	5	5	5	5	5	5	5	5	6	6	5	5	4	4	76 W. 75 S.
Natur-Beschreibung	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Natur-Lehre (Physik und Chemie)	4 m. 2 OR	5 m. 3 OR	4	4	5	5	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Mechanik	8 W. 6 S.	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14 W. 12 S.
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	14
Zeichnen	8 W. 10 S.	6 W. 8 S.	3 + [3]	3 + [3]	3 + [3]	2 + [2]	2 + [2]	2 + [2]	2 + [2]	2	2	2	2	2	2	—	—	29 W. 31 S.
Singen	—	—	[2]	11 m. OG [2]	[2]	[2]	[2]	[2]	[2]	[2]	[2]	2	2	2	2	2	2	6
			Chorgesang.															
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Summe der obligat. Lehrstunden	33	30	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	30	30	28	28	480 W. 476 S.
Arbeiten in der Schreinerei	2	2	—	—	—	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	20
» » Schlosserei	7	5	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Feldmessübungen	—	2 S.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 S.
Prakt. Uebgn. im physik. Labor.	2	—	1 m. OG	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Prakt. Uebgn. i. chemisch. Labor.	2	—	1 m. OG	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe der prakt. Uebungsstunden	13	7 W. 9 S.	7	5	5	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	51 W. 53 S.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II.

Uebersicht der im Schuljahre 1896-1897 behandelten Unterrichts-Gegenstände.

A. Ober-Realklassen.

Klasse 1. Vorstand: Direktor Dr Cherbuliez.

Evangelische Religionslehre. — 2 St. Prof. Dr Faber: Kirchen-Geschichte bis zur Reformation. Glaubenslehre. Bibelkunde.

Katholische Religionslehre. — 2 St. Kaplan Haller. — Kirchen-Geschichte von der Regierung Innocenz III. bis auf unsere Tage. Apologie des Christenthums.

Mosaische Religionslehre. — 1 St. Rabbiner Moock. — Unsterblichkeit der Seele. Verbot der Thierquälerei nach der Bibel und dem Talmud. Von den Feier- und Festtagen. Die Schriftgesetze. Die jüdische Zeitrechnung. Das Buch Hiobs. Götzendienst der Nachbarvölker Palästina's. Die zehn Gebote auf Hebräisch mit Erklärung. Die Nächstenliebe. Die jüdischen Hochschulen vor und nach der Störung des zweiten Tempels. Die Psalmen. Das Prophetenthum.

Deutsch. — 4 St. Dr Stein. — Literaturgeschichte: Ergänzungen zu dem Bisherigen: Fischart, Brant, Luther, Hans Sachs, Herder, Klopstock, Wieland. Sturm und Drang. Romantik. Lektüre: Fiesco, Faust; Prosa: Bruchstücke aus Luther's Schriften, Lessing's Laokoon und Hamburger Dramaturgie, Gœthe's « Aus meinem Leben » etc., Wiederholung der Metrik und Poetik. 8 Aufsätze:

1) Der Prolog zu Schiller's Wallenstein. 2) Was bedeuten die Worte: « denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht, und die Gewohnheit nennt er seine Amme ». 3) Die Schicksale eines Strohhutes. 4) Ueber Lessing's Sinngedicht: « Die grosse Welt. ». 5) « Und setzt Ihr nicht das Leben ein, nie wird Euch das Leben gewonnen sein ». 6) Beschreibung eines Gemäldes (Schützenberger's Cæsar und Ariovist). 7) « Den Menschen macht sein Wille gross und klein » (Prüfungs-Arbeit). 8) « Es irrt der Mensch, so lang er strebt » (Faust, Prolog).

Englisch. — 3 St. Dr Ehret. — Grammatik: Wiederholung wichtigerer Abschnitte aus dem Lehrstoffe früherer Klassen. Uebungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Diktate. Lektüre: Byron « The Prisoner of Chillon »; « Mazeppa »; Dickens: « Pickwick Papers ». 19 schriftliche Arbeiten.

Französisch. — 4 St. Winkler. — Wiederholung der Literatur-Geschichte nach Marcillac's Manuel. Poetik. Uebersetzungen und Diktate. Lektüre: Molière, Femmes savantes; Lesage, Gil Blas. 19 schriftliche Arbeiten, darunter als Aufsätze:

1) Le remords. 2) Les héros du dévouement. 3) Femmes savantes, A. II. sc. 6. 4) La première neige. 5) Visite de Pierre le Grand à Mme de Maintenon. 6) Utilité de la navigation. 7) Le rôle de Wallenlenstein dans la guerre de trente ans (Prüfungs-Arbeit).

Geschichte u. Geographie. — Je 2 St. Schmidt. — Die Neuzeit. Wiederholungen. Europa. Wiederholungen.

Mathematik. — Direktor Dr Cherbuliez, a) *Algebra,* 2 St. — Komplexe Ausdrücke und ihre geometrische Darstellung. Der Moivre'sche Lehrsatz und seine Anwendungen. Trigonometrische Reihen. Exponential-Ausdrücke der trigonometrischen Funktionen. Gleichungen des 3. Grades mit einer Unbekannten. Einführung in die Elemente der Differential-Rechnung. Elemente der Wahrscheinlichkeits-Rechnung. Wiederholungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) *Trigonometrie u. analyt. Geometrie.* — 2 St. — Die sphärische Trigonometrie. Wiederholung der geraden Linie. Kreislinie. Parabel, Ellipse, Hyperbel in ausführlicher Behandlung. Analyt. Geometrie des Raumes: Punkt, Gerade, Ebene, Gleichungen der Kegel-, Cylinder- und Umdrehungs-Flächen.

c) *Darstellende Geometrie.* — Theorie 1 St. Durchschnitte von Flächen. Berührungs-Ebenen von Flächen unter gegebenen Bedingungen. Graphische Uebungen (bis Ostern 1897). 2 St. Remy. *a* u. *b* 39 schriftliche Arbeiten.

Physik. — 2 St. Prof. Lehnebach. — Magnetismus und Elektricitätslehre. 16 schriftliche Arbeiten.

Mechanik. 1 St. Lehman. — Die Grudlehren der Dynamik der festen Körper in elementar-mathematischer Behandlung, 1 St.

Praktische Uebungen im Laboratorium, gemeinsam mit der oberen Gewerbe-Klasse, 1 St. Prof. Lehnebach.

Chemie. — 2 St. Prof. Dr Griesbach. — Anorganische Chemie und einzelne Kapitel aus der organischen Chemie.

Praktische Uebungen im Laboratorium, gemeinsam mit der oberen Gewerbe-Klasse, 1 St.

Zeichnen. — a) Freihand-Zeichnen, 2 St., Clauss, Figuren und Ornamente nach Gypsmodellen, 2 St.

b) Maschinen-Zeichnen, 2 St. Prof. Dr Johnen. — Einfache Maschinentheile.

a) oder b) wahlfrei.

Singen. — 1 St. Hoock. — Wahlfrei.

Turnen. — 2 St. Basler.

Arbeiten in der Maschinen-Werkstatt. — 5 St.

Klasse 2. Vorstand: Oberlehrer Schumacher.

Religionslehre. — Evangel. und kathol. je 2 St., mosaisch 1 St., mit der 1. Oberrealklasse gemeinschaftlich.

Deutsch. — 4 St. Schumacher. —

Erweiterung und Wiederholung der Literatur-Geschichte. Lektüre: Michael Kohlhaas, Prinz von Homburg, Don Carlos, (2 St. gemeinschaftlich mit OG), Emilia Galotti, Die Hermannsschlacht. 12 Aufsätze und Disponir-Uebungen.

Aufsätze: 1) Kleider machen Leute. 2) Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen, zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. 3) Charakter Hermann's nach Kleist's Hermannsschlacht. 4) Höflichkeit. 5) Bene vixit, qui bene latuit. 6) Eine Rede zu Kaiser's Geburtstage. 7) Brutus und Antonius nach Shakespeare's Julius Cæsar. 8) Was man ist, das bleibt man Anderen schuldig. 9) Knowledge is Power. 10) Worin liegt das Unbefriedigende des Ausgangs in Lessing's Emilia Galotti? 11) In grosses Unglück lernt ein edles Herz sich endlich finden, aber wehe thut's des Lebens kleine Zierden zu entbehren. 12) Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen grösseren Zwecken.

Englisch. — 3 St. Schumacher. — Grammatik: Plate II., Lektion 60-70. Wiederholung wichtiger Abschnitte aus dem Lehrstoff der vorigen Klasse. Uebungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Diktate. Lektüre: Irving, Sketch Book. 17 schriftliche Arbeiten.

Französisch. — 4 St. Winkler. — Literatur-Geschichte des 19. Jahrhunderts nach Marcillac's Manuel. Poetik. Uebersetzungen. Lektüre: Corneille, Polyeucte; Barante, Jeanne d'Arc. 19 schriftliche Arbeiten, darunter als Aufsätze:

1) L'automne. 2) Polyeucte, A I. sc. 1. 3) L'arbre de Noël. 4) La recherche du bonheur. 5) Le siège de Troyes, d'après Barante.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. — 2 St. Prof. Dr Faber. — Das Mittelalter.

Geographie. — 2 St. Dr Hess. — Historische Geologie mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung Mülhausen's und der benachbarten Gebirge.

Mathematik. — 4 St. Leman. — Algebra, Trigonometrie und analytische Geometrie. (Gemeinschaftlich mit der oberen Gewerbe-Klasse; siehe diese Letztere). 39 schriftliche Arbeiten.

Darstellende Geometrie. — Theorie 1 St. Dr Cherbuliez. — Wiederholung des Lehrstoffs des Vorjahrs. Durchschnitte von Ebenen und Polyedern. Durchschnitte von Polyedern mit Polyedern. Krumme Flächen; Allgemeines über dieselben. Cylinder-, Kegel- und Umdrehungsflachen; die Flächen 2. Grades. Berührungs-Ebenen der krummen Flächen. Graphische Uebungen 2 St. (bis Ostern 1897) Remy.

Mechanik. — 1 St. Leman. — Die Grundlehren der Statik der festen Körper in elementar-mathematischer Behandlung.

Physik. — 2 St. Prof. Lehnebach. — Gemeinschaftlich mit der oberen Gewerbe-Klasse. 20 schriftliche Arbeiten.

Chemie. — 2 St. Prof. Dr Griesbach. — Gemeinschaftlich mit der oberen Gewerbe-Klasse.

Zeichnen. — a) Freihand-Zeichnen, 2 St. Clauss. — Figuren und Ornamente nach Gypsmodellen.

b) Maschinen-Zeichnen, 2 St. Prof. Dr Johnen. — Einfache Maschinentheile. (Mit der oberen Gewerbe-Klasse). a) oder b) wahlfrei.

Singen. — 2 St. Hoock. — (Wahlfrei.)

Turnen. — 2 St. Basler. (Mit der oberen Gewerbe-Klasse).

Arbeiten in der Maschinenwerkstatt. — 5 St.

Klasse 3. Vorstand: Oberlehrer Prof. Dr Faber.

Religion. — (Evangelisch und katholisch je 2 St., mosaisch 1 St.) — Mit der 1. Ober-Realklasse gemeinschaftlich.

Deutsch. — 4 St. Prof. Dr Faber. — Erklärung zahlreicher Schillers'cher Gedichte. Lektüre: die Räuber, Nathan der Weise, Iphigenie, Odyssee. Literaturgeschichte: die älteste Zeit und die Vorläufer der zweiten klassischen Periode. 20 Aufsätze:

1) Amalia und Andromache. 2) An die Freunde. 3) Vier Elemente, innig gesellt, bilden das Leben, bauen die Welt. 4) Der Bärenzwinger in unserem Thiergarten. 5) Macht des Gesanges. 6) Was sagt dir der gestirnte Himmel? 7) Der Winter. 8) Das Pferd. 9) Der Park Steinbach. 10. Achte auf dich selbst (Klassen-Arbeit). 11) Dasselbe Thema (Haus-Arbeit). 12) Kassandra. 13) Welche Bahnen berühren Mülhausen. 14) Wie habe ich den letzten Mittwoch-Nachmittag verbracht? 15) Anmeldung eines Besuches: *a)* durch einen Brief; *b)* durch eine Postkarte; *c)* durch ein Telegramm. 16) Die römische Plebs. 17) u. 18) Hauptquellen der Volkswohlfahrt im Elsass. 19) Pflicht und Noth. 20) Iphigenie.

Englisch. — 3 St. (2 St. gemeinschaftlich mit UG). Dr Ehret. Aus der Grammatik von Platen wurden wichtige Abschnitte aus dem Pensum der früheren Klassen wiederholt und ausgewählte Abschnitte neubehandelt. Uebungen im mündlichen Gebrauch der Sprache meist im Anschluss an die Lektüre. Lektüre: Lamb, Tales from Shakespeare. 17 schriftliche Arbeiten.

Französisch. — 4 St. (2 St. gemeinschaftlich mit UG) Winkler. — Literatur-Geschichte des 18. Jahrhunderts nach Marcillac. Grammatik im Anschluss an Uebersetzungen. Diktate. Poetik. Lektüre: Racine, Athalie; Souvestre, un philosophe sous les toits. 18 schriftliche Arbeiten, darunter als Aufsätze:

1) Les vacances. 2) Songe d'Athalie. 3) Le peloton de fil. 4) L'église de village.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. — 2 St. Prof Dr Faber. — Alte Geschichte.

Geographie. — 2 St. Dr Hess. — Allgemeine physische Geographie: Die Erde im Weltraume, Planeten, Kometen, Meteoriten. Spez. Gewicht und Aggregations-Zustand der Erde, Wärme-Verhältnisse des Erdinnern, endogene Erdkräfte (Hebungen und Senkungen, Vulkanismus, Gebirgs- und Continent-Bildung), exogene Kräfte (Atmosphäre, Hydrosphäre), Grundzüge der Meteorologie und Ozeanographie.

Mathematik. — 4 St. *a) Ebene Trigonometrie und analyt. Geometrie,* 2 St. Tschopp. — Wiederholung des Pensums des Vorjahrs; Auflösung der Dreiecke. Behandlung trigonometrischer Aufgaben mit besonderer Berücksichtigung des Rechnens mit trigonometrischen Logarithmen. Einleitung in die analytische Geometrie der Ebene; verschiedene Koordinaten-Systeme. Die gerade Linie, die Kreislinie.

b) Algebra. — 2 St. — Aufgaben über Maxima und Minima gelöst durch quadratische Gleichungen. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, welche auf quadratische Gleichungen führen. Progressionen, figurirte Zahlen. Kombinatorik. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik; Wittstein, fünfstellige Logarithmen-Tafeln; *a* und *b*: 38 schriftliche Arbeiten.

Darstellende Geometrie. — Theorie 1 St. Dr Cherbuliez. — Wiederholung der für die darstellende Geometrie wichtigeren Sätze aus der Stereometrie. Orthogonale Projektionen. Darstellung von Punkten, Geraden, Ebenen. Aufgaben über gerade Linien und Ebenen. Umklappungsmethode. Graphische Uebungen, 2 St. bis Ostern 1897 Remy. (Gemeinschaftlich mit der unteren Gewerbe-Klasse).

Physik. — 3 St. Prof. Lehnebach. — Wärmelehre, Anfangsgründe der Wellenlehre Akustik. 19 schriftliche Arbeiten.

Chemie. — 2 St. Prof. Dr Griesbach. — Wiederholung der Einleitung in die moderne Chemie; anorganische Chemie.

Zeichnen. — a) Freihand-Zeichnen, 2 St. Clauss. — Figuren und Ornamente nach Gypsmodellen.

b) Maschinen-Zeichnen, 2 St. Prof. Dr Johnen. — Einfache Maschinen-Theile. (Mit der unteren Gewerbe-Klasse). a) oder b) wahlfrei.

Singen. — 2 St. Hoock. — Wahlfrei.

Turnen. — 2 St. Basler. — (Mit der oberen Gewerbe-Klasse).

Arbeiten in der Maschinenwerkstatt. — 5 St.

B. Realklassen.

Erste Klasse.

Abtheilung *a.* Vorstand: Oberlehrer Tschopp.

Abtheilung *b.* Vorstand: Oberlehrer Dr Stein.

Evangelische Religionslehre. — 2 St. Prof. Dr Faber. — Kirchengeschichte. 1. Theil. Bibelkunde. *a* und *b* gemeinschaftlich.

Katholische Religionslehre. — 2 St. Kaplan Haller. — Kirchengeschichte vom Pabst Innozenz III. bis auf unsere Zeit. Apologetische Vorträge über gewisse Religions-Wahrheiten. Sittenlehre. *a* und *b* gemeinschaftlich.

Mosaische Religionslehre. — 1 St. Rabbiner Moock. Gemeinschaftlich mit 1 OR.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. — 4 St. *a* Liebich, *b* Dr Stein. — Uebersicht über die beiden Blüthezeiten der Deutschen Literatur. Lektüre: Minna von Barnhelm; Philotas; Hermann und Dorothea; Schiller'sche Balladen; Die Glocke; Wilhelm Tell. Wiederholung der Metrik; Memorir-Uebungen. 19 Aufsätze:

1) u. 2) Des Menschen Leben gleicht dem Flusse. 3) Der Chor der Eumeniden in Schillers «die Kraniche des Ibykus». 4) Der Fischer (nach Salis-Seewis). 5) Die Zunge. 6) Der Tod des Markgrafen Rüdeger. 7) Eine Feuersbrunst. 8) Der Glockenguss 9) Was lehrt uns das Schicksal des Philotas? 10) Der Beruf der Glocke. 11) Tellheim und die Marlow. 12) Gold und Eisen. 13) Hermann und Dorothea, I Gesang. 14) Hermann's Charakter. 15) Erst wägen, dann wagen. 16) Der Vierwaldstättersee. 17) Der erste Auftritt aus Schiller's «Tell». 18) Beharrung führt zum Ziele (Prüfungs-Arbeit). 19) Ein Schreiben an eine Behörde.

Englisch. — 4 St. *a* Schumacher, *b* Dr Ehret. — Erweiterung der Formenlehre nach Plate II. Die Elemente der Formenlehre im Anschluss an das Gelesene. Schriftliche Behandlung des grammatischen Stoffs. Ergänzung des Vokabelnvorraths. Memoriren von Gedichten. — Lektüre: *a* Lüdeking's Lesebuch II. *b* Goldsmith History of England. In jeder Abtheilung 18 schriftliche Arbeiten.

Französisch. — 4 St. *a* Tschopp, *b* Winkler. — Grammatik: Wiederholung einzelner Abschnitte aus Plœtz Schulgrammatik im Anschluss an Uebersetzungen. Diktate. — Lektüre: *a* Corneille, «Le Cid»; *b* Elf Erzählungen aus Daudet's «Contes de mon moulin» und «Contes du lundi». Literaturgeschichte nach Marcillac's Manuel d'histoire de la littérature française, speziell das 17. Jahrhundert. In *a* und *b* je 19 schriftliche Arbeiten.

Geographie. — 2 St. *a* Liebich, *b* Dr Stein. — Europa. Atlas von Lichtenstern und Lange. Lehrbuch von Seydlitz.

Geschichte. — 2 St. *a* Schmidt, *b* Dr Stein. — Deutsche Geschichte von der französischen Revolution bis zur Jetztzeit.

Mathematik. — 5 St. *a* Dr Kilbinger, *b* Leman. — 1) *Geometrie,* 2 St. — Stereometrie. Gegenseitige Beziehungen von Geraden und Ebenen. Körper-Berechnungen. Die regelmässigen Polyeder. Aufgaben.

2) *Algebra,* 2 St. — Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung; Logarithmen und Anwendung derselben. Exponential-Gleichungen. Gleichungen zweiten Grads mit einer Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihe.

3) *Trigonometrie,* 1 St. — Berechnung recht- und schiefwinkeliger Dreiecke. Die Additions-Theoreme. — Mehler, Elementarsätze der Mathematik; fünfstellige Logarithmentafeln von Wittstein.
a und *b* je 38 schriftliche Arbeiten.

Chemie. — *a* und *b* je 2 St. Prof. Dr Griesbach. — Einleitung in die moderne Chemie.

Physik. — *a* und *b* je 3 St. Prof. Lehnebach. — Eine auf Versuche gegründete Uebersicht über die wichtigsten Erscheinungen aus allen Theilen der Physik.

1. *Freihandzeichnen.* — *a* und *b* je 2 St. Clauss. — Figuren- und Ornamente-Zeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen.

2. *Linearzeichnen.* — *a* und *b* (bis Ostern 1897) Remy, je 2 St. — Geometrische Konstruktionen. Geometrische Ornamentik. Architektur-Zeichnen. Schatten-Konstruktionen. Tusch-Uebungen. 1 oder 2 wahlfrei.

Singen. — *a* und *b* 2 St. Hoock. (Wahlfrei).

Turnen. — *a* und *b* je 2 St. Basler.

Schreinerarbeiten. — *a* und *b* je 4 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Klasse.

Abtheilung *a*. Vorstand: Oberlehrer Schmidt

Abtheilung *b*. Vorstand: Oberlehrer Winkler

Evangelische Religionslehre. — *a* und *b* 2 St. Liebich. — Die Gleichnisse des Herrn, im Anschlusse daran Glaubens- und Sittenlehre. Die Apostelgeschichte. Einige Kirchenlieder erklärt und auswendig gelernt.

Katholische Religionslehre. — *a* und *b* 2 St. Kaplan Haller. — Kirchengeschichte: Von Karl dem Grossen bis zum Concil von Trient. Geschichte der religiösen Orden im Mittelalter. Religionslehre: die Glaubenslehre.

Mosaische Religionslehre. — *a* und *b* 1 St. Rabbiner Moock. — Die Juden im Babylonischen Exil bis zur Rückkehr in ihre Heimath; Daniel und seine Freunde; Esrah und Nehemiah; Das Buch Esther; Die Makkabäer; Judäa, römische Provinz; Untergang des zweiten Tempels und des jüdischen Staates; Die Propheten; Die zehn Gebote mit Erklärung; Feier- und Festtage; Die jüdische Zeitrechnung.

Deutsch. — 4 St. *a* Schmidt. *b* Dr Stein. — *a* Literatur-Geschichte: Im Anschluss an die Lektüre von Gedichten aus dem Lesebuche (Hopf und Paulsick) die Lebens-Beschreibungen der betreffenden Dichter, sowie das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte aus der deutschen Grammatik. Lektüre: Körner's Zriny und das Nibelungenlied in der Uebersetzung von Legerlotz. 19 Aufsätze. *b* Literaturgeschichte: Gellert, der Göttinger Dichterbund, H. von Kleist, Chamisso, die Freiheits-Dichter, Uhland. Lektüre und Erklärung vieler Gedichte der Vorgenannten. Das Nibelungenlied. Wallensteins Lager. Die Elemente der Metrik. Memorir-Uebungen. 18 Aufsätze.

Englisch. — *a* und *b* je 5 St. Schumacher. — Wiederholung der gesammten Formenlehre nach Plate I. Mündliche u. schriftliche Uebungen. Memorir-Uebungen. Lektüre: *b* Lüdeking's Lesebuch I. *a* u. *b* je 19 schriftliche Arbeiten.

Französisch. — 4 St. *a* Tschopp, *b* Winkler. — Grammatik und grammatische Uebungen: Plœtz, Schulgrammatik, Lekt. 50-79. Lektüre: Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten aus Wingerath's Choix de lectures françaises, 2 Theil. Diktate. Memoriren von Gedichten. *a* und *b* je 19 schriftliche Arbeiten.

Geographie. — 2 St. *a* Schmidt, *b* Dr Stein. — Wiederholung aus der mathemat. und physikalischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdtheile. Lehrbuch: Seydlitz. Atlas von Lichtenstern und Lange.

Geschichte. — 2 St. *a* Schmidt, *b* Dr Stein. — Deutsche Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zum Tode Friedrichs des Grossen; Geschichtszahlen. Lehrbuch v. Andrä.

Mathematik. — 5 St. *a* Dr Kilbinger, *b* Leman. — 1) *Geometrie*, 2 St. — Wiederholung. Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren. Proportionalität der Linien im und am Kreise. Inhaltsberechnung und Vergleichung der Figuren. Kreisausmessung. Zahlreiche Konstruktionen aus allen Theilen der Planimetrie.

2) *Algebra.* 2 St. — Wiederholung der 4 Species. Proportionslehre. Potenz- und Wurzelrechnung. Wurzelausziehung aus Zahlen und algebraischen Summen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Geometrie und Algebra. *a* und *b* je 38 schriftliche Arbeiten.

3) *Mathematische Uebungen,* 1 St. — Behandlung von Aufgaben aus Geometrie und Algebra.

Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte. — 2 St. *a* Prof. Dr Griesbach, *b* Dr Hess. — *a* Anatomisch-physiologische Uebersicht des menschlichen Körpers und Grundbegriffe der Hygiene. *b* Winter: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische unter besonderer Betonung der Biologie. Mikroskopische Demonstrationen. Sommer: Ausgewählte Kapitel aus der Biologie der Pflanzen.

Naturlehre. — *a* und *b* je 2 St. Prof. Dr Griesbach. — Physikalische und chemische Grundbegriffe in propädeutischer Uebersicht.

1) *Freihandzeichnen.* — *a* und *b* je 2 St. Clauss. — Figuren- und Ornamentezeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen.

2) *Geometrisches Zeichnen.* — *a* und *b* je 2 St. Clauss. — Geometrische Konstruktionslehre. Geometrische Ornamentik. Tusch-Uebungen. 1) oder 2) wahlfrei.

Singen. — *a* und *b* 2 St. mit Klasse 1. Hoock. (Wahlfrei).

Turnen. — *a* und *b* je 2 St. Basler.

Schreinerarbeiten. — *a* und *b* je 4 St.

Dritte Klasse.

Abtheilung *a*. Vorstand: Wissenschaft. Hülfslehrer Liebich.

Abtheilung *b*. Vorstand: Oberlehrer Leman.

Evangelische Religionslehre. — *a* u. *b* 2 St. Liebich. — Biblische Geschichte des Neuen Testaments, auf Grundlage derselben der zweite und dritte Artikel der christlichen Glaubenslehre. Die Bücher des A. u. N. Testaments gelernt. Das Kirchenjahr. Erklärt und auswendig gelernt wurden einige Kirchenlieder.

Katholische Religionslehre. — *a* u. *b* 2 St. Kaplan Dietrich. — I. Kirchengeschichte: Von der Gründung der Kirche bis zum Jahre 800. Die Orden in der kathol. Kirche. II. Liturgie: Die Festkreise des Kirchenjahrs. Das heilige Messopfer. Erklärung der Ceremonien und Gebete. III. Die drei Haupttugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe.

Mosaische Religionslehre. — *a* und *b* 1 St. Rabbiner Moock. — Biblische Geschichte Von der Regierung Davids bis zur Theilung des Reichs. Katechismus: a) von Gott und seinen Eigenschaften; b) die heiligen Schriften; c) die Offenbarung; d) die zehn Gebote auf Hebräisch mit Erklärung; e) Feier- und Festtage. Die Stiftshütte und der Tempel. Die Heiligkeit des Eids. Geographie Palästina's.

Deutsch. — 5 St. *a* Liebich, *b* Klüsener. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch, besonders Gedichte der epischen Lyrik. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Wiedergeben und Umformen. Eine zusammenfassende Uebersicht über die Satzlehre und die Formenlehre. Unterschied der starken und schwachen Deklination und Konjugation. Vortrag von Gedichten. Schriftliche Arbeiten: grammatische Uebungen; Aufsätze: Umformung epischer Gedichte; Beschreibungen, Vergleichungen, Sprichwörter. 20 schriftliche Arbeiten. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek, III. Grammatik von Damm und Niendorf.

Französisch. — *a* und *b* je 5 St. Thisse. — Grammatik und grammatische Uebungen. Plœtz, Schulgrammatik. Lekt. 29-58. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Zahlwort, die Präposition; Wortstellung; Gebrauch der Zeiten; Gebrauch des Konjunktivs. Lektüre: Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichte aus Wingerath, Choix de lectures françaises, Theil 2; Diktate. Memoriren von Gedichten. *a* und *b* je 20 schriftliche Arbeiten.

Englisch. — 5 St. *a* Hof, *b* Dr Klaehn. — Die Elemente der Formenlehre nach Plate I. Bekanntschaft mit den wichtigsten Regeln der Aussprache. Aneignung eines möglichst grossen Wörtervorraths. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Deutschen ins Englische und umgekehrt. Diktate. Vorbereitende Sprech- und Gehör-Uebungen. Memoriren von Gedichten und kleinen prosaischen Stücken. *a* und *b* je 18 schriftliche Arbeiten.

Geographie. — 2 St. *a* Liebich, *b* Dr Ehret. — Elemente der mathematischen und physischen Geographie. Deutschland, seine wichtigsten Nachbargebiete in physischer, wirthschaftlicher und geschichtlich-politischer Hinsicht. Graphische Darstellungen. — Leitfaden von Daniel. Schul-Atlas von Lichtenstern und Lange.

Geschichte. — 2 St. *a* Schmidt, *b* Dr Ehret. — Die germanischen Völker bis zu Karl dem Grossen. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Geschichtszahlen. — Kromayer: Lehrbuch der deutschen Geschichte.

Mathematik. — 5 St. *a* Tschopp, *b* Leman. — 1) *Rechnen*, 1 St. — Wiederholung der Bruchrechnung. Regel de Tri. Daran anschliessend, angewandte Aufgaben aus der Procent-, Gewinn-, Verlust-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts-Rechnung. Extemporalien.

2) *Geometrie.* — 2 St. — Die Planimetrie bis zur Lehre von der Aehnlichkeit; Mehler, Abschnitt I-IV; Konstruktionen. Extemporalien.

3) *Algebra.* — 2 St. — Die 4 Species. — Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Extemporalien. (Rechnen, Algebra und Geometrie: *a* und *b* je 39 schriftliche. Arbeiten).

Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.

Naturgeschichte. — *a* und *b* je 2 St. Dr Hess. — Im Winter: Wiederholung der Säugethiere; ausführliche Besprechung der Vögel. — Im Sommer: Besprechung von Pflanzen aus den wichtigsten natürlichen Familien. Fortführung der Herbarien nach vorher besprochenen typischen Vertretern der Phanerogamen.

Zeichnen. — *a* und *b* je 2 St. Remy (bis Ostern 1897) — Fortgesetztes Figuren- und Ornamente-Zeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen.

Turnen. — *a* und *b* je 2 St. Basler.

Singen. — *a* und *b* 2 St. Hoock. (Wahlfrei).

Vierte Klasse.

Abtheilung *a*. Vorstand: Lehrer Thisse.

Abtheilung *b*. Vorstand: Oberlehrer Dr Kilbinger.

Evangelische Religionslehre. — *a* und *b* 2 St. Prof. Dr Faber. — Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Kirchenlieder.

Katholische Religionslehre. — *a* und *b* 2 St. Kaplan Dietrich. — I. Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche.

II. Biblische Geschichte (nach Schuster). Die Bücher des neuen Testaments. Kurze Anweisungen über die Echtheit und Glaubwürdigkeit, sowie den Inhalt dieser Bücher.

Israelitische Religionslehre. — *a* und *b* 2 St. Moch. — Biblische Geschichte von Abraham bis zur Theilung des Reichs. Katechismus von Dr Jakobson. Geographie Palästina's. Der Kalender und die einzelnen Fest- und Fasttage. Die 10 Gebote im Urtext mit Erklärung; die 13 Glaubens-Artikel. Geschichte der Juden von der Babylonischen Gefangenschaft bis nach Abschluss des Tabernakels, nach Brann.

Deutsch. — *a* und *b* je 5 St. Klüsener. — Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen und schriftlichen Uebungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortragen von Gedichten. Grammatik: Wortlehre, Wortbildung; der einfache erweiterte Satz, der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre. Orthographische Diktate; Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Vergleichungen. *a* und *b* je 40 schriftliche Arbeiten. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek, Abtheilung für IV^a, Grammatik von Damm und Niendorf.

Französisch. — *a* u. *b* je 5 St. Thisse. — Plœtz, Schulgrammatik. Lektion 1-29. Unregelmässige Verba, Gebrauch von *avoir* und *être*, reflexive Verba, Hauptregeln über das Participe passé. Uebersetzungen. Orthographische Uebungen. Lesen und Erklären passender Stücke aus Wingerath's Choix de lectures françaises, I. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. *a* u. *b* je 38 schriftliche Arbeiten.

Geographie. *a* und *b* je 2 St. Dr Hess. — Physische und politische Uebersicht der sämmtlichen Erdtheile. Kartenzeichnen. Leitfaden von Daniel; Schulatlas von Lichtenstern und Lange.

Geschichte. — *a* und *b* je 2 St. Schmidt. — Orientalische Völker; Griechen und Römer bis zur Kaiserzeit; Geschichtszahlen. — David Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe des historischen Unterrichts.

Rechnen. — 4 St. *a* Tschopp. *b* Dr Kilbinger. — Wiederholung der Lehre der gemeinen Brüche; die Dezimalbrüche; das metrische System; angewandte Aufgaben; Kopfrechnen. 39 schriftliche Arbeiten. — Rechenbuch von Schellen.

Geometrie. — 2 St. *a* Prof. Lehnebach. *b* Dr Kilbinger. — Anfangsgründe der Geometrie bis zur Kongruenz der Dreiecke (einschl.)

Schreiben. — 2 St. *a* Thisse, *b* Hoock. — Während des 1. Tertials Uebungen in der deutschen und englischen Schrift, hierauf Rundschrift. — Sonnecken, Heft 1 u. 2.

Naturgeschichte. — *a* und *b* je 2 St. Dr Hess. — (Winter) *Zoologie:* Ausführliche Behandlung der Säugethiere. — (Sommer) *Botanik:* Uebersicht über die Lebensthätigkeit der Blütenpflanzen; die Theile der Blüte und ihre Bedeutung; Bestäubungs-Einrichtungen; Blütenstände; Uebungen im Beschreiben lebender Pflanzen; Anleitung zur Anlage von Herbarien.

Zeichnen. — *a* und *b* je 2 St. Remy (bis Ostern 1897). — Zeichnen nach Ornamenten-Vorlagen; 1) in Umrissen, 2) mit leichter Schattirung. Zeichnen von Gesichtstheilen, ganzen Köpfen und anderen Theilen des menschlichen Körpers nach Vorlagen, zunächst und hauptsächlich in Umriss, bisweilen auch leicht schattirt.

Turnen. — *a* und *b* je 2 St. Basler.

Singen. — *a* und *b* 2 St. Hoock.

Fünfte Klasse.

Abtheilung *a*. Vorstand: Oberlehrer Dr Klaehn.

Abtheilung *b*. Vorstand: Oberleher Dr Ehret.

Religion. — 2 St.

Evang. — Prof. Dr Faber. — Biblische Geschichte des Neuen Testamentes, nach Zahn. Die zehn Gebote erklärt.

Kathol. — Kaplan Dietrich. — Die Lehre (die Glaubenslehre, die Sittenlehre) nach dem Diozesan-Katechismus. Biblische Geschichte (nach Schuster). Das alte Testament.

Israel. — *a* und *b* 2 St. Moch. — Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zu den Richtern. Katechismus von Dr Jakobson. Geographie von Palästina. Die 10 Gebote mit Erklärung. Der Kalender und die einzelnen Feste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. — 5 St. *a* Liebich, *b* Klüsener. — Lesen und Nacherzählen, bisweilen auch schriftliche Wiedergabe des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten aus dem Lesebuch. Die Lehre vom einfachen und vom einfachen erweiterten Satze; hierauf bezügliche Interpunktionslehre. Orthographische Diktate. Grammatische schriftliche Uebungen im Bilden von Sätzen. *a* und *b* je 40 schriftliche Arbeiten. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek, V. Grammatik von Damm und Niendorf.

Französisch. — 5 St. *a* Dr Klaehn, *b* Dr Ehret. — Wiederholung und weitere Einübung des Pensums der Klasse 6. Erweiterung desselben durch die Pronomina, Zahlwörter, Theilungsartikel, die Pluralbildung, die fragenden, verneinenden und fragendverneinenden Satzformen; mündliche und schriftliche Einübung. Auswendiglernen von Gedichten; orthographische Uebungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt. *a* 40, *b* 37 schriftliche Arbeiten. — Plœtz, Elementar-Grammatik. Wingerath, Choix de lectures françaises, I.

Geographie. — 2 St. *a* Dr Klaehn, *b* Dr Ehret. — Elsass-Lothringen, Deutschland, Europa im Allgemeinen. — Atlas von Lichtenstern und Lange.

Geschichte. — 1 St. *a* Hof, *b* Dr Ehret. — Bilder aus der deutschen Götter- und Heldensage; Biographien. Die wichtigsten Geschichtszahlen. Lebensbilder von Dr Albers.

Rechnen. — 4 St. *a* Dr Kilbinger, *b* Gœtz. — Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Zerlegung der zusammengesetzten Zahlen in Primfaktoren. Lehre der gemeinen Brüche. Besondere Betonung und Einübung des Kopfrechnens. *a* 38, *b* 40 schriftliche Arbeiten. — Rechenbuch von Schellen.

Geometrie. — 1 St. *a* Dr Kilbinger, *b* Goetz. — Formenlehre.

Naturgeschichte. — *a* und *b* je 2 St. Goetz. — Im Winter: Die Säugethiere (System, Charakteristik der Ordnungen, Beschreibung und Lebensweise der wichtigsten). Im Sommer: Botanik: Beschreibung und Vergleichung charakteristischer Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien.

Schreiben. — 2 St. *a* Hof, *b* Hoock. — Uebungen in der deutschen und englischen Schrift.

Zeichnen. — *a* und *b* je 2 St. Clauss. — Die Elemente der Formenlehre. Anfangsgründe des Freihandzeichnens. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen, die regelmässigen metrischen und einfach-symmetrischen Flächenfiguren; verschiedene gebogene Linien und Zusammensetzungen gerad- u. krummliniger Figuren; Bandverschlingungen, Raumfiguren, Rosetten u. s. w.

Turnen. — *a* und *b* je 2 St. Goetz.

Singen. — *a* und *b* 2 St. Hoock.

Sechste Klasse.

Abtheilung *a*. Vorstand: Oberlehrer Hof.

Abtheilung *b*. Ordinarius: Lehrer Hoock.

Religion. — *a* und *b* 2 St.

Evang. — Prof. Dr Faber. — Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Sprüche und Psalmen.

Kathol. — Kaplan Haller. — Das Kind zu Hause und in der Schule. Die hauptsächlichsten Gebete. Glaubenslehre nach dem Diozesan-Katechismus. Vorbereitung auf die Beichte. Die Hauptfeste des Kirchenjahres. Biblische Geschichte (nach Schuster):

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Alte Testament bis zum Eingang der Israeliten in das gelobte Land; Neues Testament: Leben und Wirken des Heilands, von der Geburt bis zur Himmelfahrt. Gründung und Ausbreitung der Kirche.

Israel. — Moch, mit Klasse 5.

Deutsch. — 6 St. *a* Hof, *b* Hoock. — Lesen und Nacherzählen des Gelesenen, Lernen und Aufsagen von Gedichten. Grammatik im Anschluss an das Lesebuch und Uebungen aus Engelien's Sprachunterricht, I. Theil. Unterscheidung der Redetheile. Der einfache und erweiterte Satz. Deutsche Formenlehre. Orthographische Diktate und schriftliche Uebungen im Bilden von Sätzen. *a* und *b* je 39 schriftliche Arbeiten. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta. Grammatik von Damm u. Niendorf.

Französisch. — *a* und *b* je 5 St. Dr Klaehn. — Plœtz, Elementar-Grammatik. Lekt. 1-50. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der darauf bezüglichen Uebungsstücke aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt. Auswendiglernen von leichteren Gedichten und Prosastücken. Diktate. *a* und *b* je 38 schriftliche Arbeiten.

Geographie. — 1 St. *a* Schmidt, *b* Dr Stein. — *Geschichte* 1 St. *a* Schmidt, *b* Dr Stein. — Bilder aus der griechischen Götter- und Heldensage. Heimathkunde von Mülhausen und Elsass-Lothringen (Zänker, Heimathkunde des Kreises Mülhausen). Grundbegriffe der mathematischen Geographie.

Rechnen. — 4 St. *a* Hof, *b* Remy (bis Ostern 1897). Sommer Hoock. — Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Anwendung und Behandlung der Klammern; besondere Betonung und Einübung des Kopfrechnens. *a* und *b* je 38 schriftliche Arbeiten. — Rechenbuch von Schellen.

Naturgeschichte. — *a* und *b* je 2 St. Gœtz. — Winter, *Zoologie*: Beschreibung des menschlichen Körpers. Bau und Verrichtungen der wichtigsten Organe desselben. Sommer, *Botanik:* Beschreibung und Vergleichung charakteristischer, einfach gebauter Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien.

Schreiben. — 3 St. *a* Hof, *b* Hoock. — Deutsche und englische Schrift.

Turnen. — *a* und *b* je 2 St. Goetz.

Singen. — *a* und *b* je 2 St. Hoock.

C. Gewerbe-Klassen.

Obere Gewerbe-Klasse. Vorstand: Oberlehrer Prof. Dr Johnen.

Deutsch. — 2 St. Schumacher. — Gemeinschaftlich mit 2 OR.

Französisch. — 2 St. Winkler. — Gemeinschaftlich mit 2 OR.

Geographie. — 2 St. Dr Hess. — Handels-Geographie. Nahrungs- und Genussmittel im Weltverkehr. Edelmetallproduktion. Währungsfragen. Das Wichtigste aus der Volkswirthschaftslehre (hauptsächlich nach v. Juraschek's « Uebersichten der Weltwirthschaft »).

Mathematik. — Gemeinschaftlich mit 2 OR, 4 St. Leman. — *Algebra* 2 St.: Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten, die *e* Reihe, die Exponential-Reihen und die logarithmischen Reihen. Der Moivre'sche Lehrsatz. Die trigonometrischen Reihen. Unbestimmte Analysis des ersten Grades nach Euler und durch Kettenbrüche.

Analytische Geometrie. — 2 St. — Gerade Linie, Kreislinie, Parabel, Ellipse und Hyperbel. Algebra und analyt. Geometrie. 39 schriftliche Arbeiten.

Darstellende Geometrie mit 2 OR. — Theorie 1 St. Dr Cherbuliez. Graphische Uebungen, Remy 2 St. (bis Ostern 1897).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mechanik. — W. 8, S. 6 St. Prof. Dr Johnen. — Elasticitäts- und Festigkeitslehre mit numerischen Anwendungen auf Aufgaben aus der Konstruktionslehre. Reibung und Steifigkeit. Heb- und Aufzugsmaschinen. Theorie und Konstruktion der Zahnräder. Dampfmaschinenlehre. Hydraulik. 40 schriftliche Arbeiten.

Physik. — 4 St. Prof. Lehnebach. — Magnetismus, Elektrostatik und Optik. 2 St. Praktische Uebungen aus allen Theilen der Physik im Laboratorium, 2 St. 34 schriftliche Arbeiten.

Chemie. — 4 St. Prof. Dr Griesbach. — Anorganische Chemie und einige Kapitel aus der organischen Chemie, 2 St. Praktische qualitativ-analytische Arbeiten im Laboratorium, 2 Stunden.

Turnen. — 2 St. Basler.

Maschinenzeichnen. — W. 6, S. 8 St. Prof. Dr Johnen. — Konstruktionen über Maschinen-Elemente, Maschinen-Aufnahmen in der mechanischen Werkstatt.

Arbeiten in der Maschinenwerkstatt. — Winter 5, Sommer 7 St.

Arbeiten in der Schreinerei. — 2 St.

Untere Gewerbe-Klasse. Vorstand: Oberlehrer Prof. Lehnebach.

Deutsch. — 2 St. Prof. Dr Faber. — Gemeinschaftlich mit Kl. 3 OR

Französisch. — 2 St. Winkler. — Gemeinschaftlich mit Kl. 3 OR

Englisch. — 2 St. Dr Ehret (wahlfrei). — Gemeinschaftlich mit Kl. 3 OR

Geschichte. — 1 St. Prof. Dr Faber. — Handels-Geschichte.

Geographie. — 1 St. Dr Hess. — Physische Geographie. Handels-Geographie. Rohprodukte der Industrie. (Hauptsächlich nach v. Juraschek's « Uebersichten der Weltwirthschaft).»

Mathematik. — 4 St. mit 3 OR Tschopp. — a) *Trigonometrie* und *analytische Geometrie*, 2 St. — Das allgemeine Dreieck. Einleitung in die analytische Geometrie der Ebene; verschiedene Koordinaten-Systeme; die gerade Linie. 18 schriftliche Arbeiten.

b) *Algebra.* — 2 St. — Aufgaben über Minima und Maxima, gelöst durch quadratische Gleichungen; Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, welche auf quadratische Gleichungen führen. Progressionen. Figurirte Zahlen. Kombinatorik. Der binomische Lehrsatz für positive, ganze Exponenten. 18 schriftliche Arbeiten. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik; Wittstein, fünfstellige Logarithmen-Tafeln.

Darstellende Geometrie, mit 3 OR. Theorie 1 St. Dr Cherbuliez. — Graphische Uebungen, 2 St. Remy (bis Ostern 1897).

Praktische Geometrie. — Winter 1, Sommer 2 St. Tschopp. — Messen und Abstecken von Linien, Winkelmessen, Instrumentenbeschreibung. Topographische Aufnahme mit dem Messtische und dem Theodolit. Trigonometrische Bestimmung von Längen und Höhen. Winter 1 St., Sommer, Uebungen im Freien, 2 St.

Mechanik. — 4 St. Prof. Dr Johnen. — Einleitung. — Phoronomie: Entwickelung der Begriffe der Geschwindigkeit und Beschleunigung. Der freie Fall. Das Parallelogramm-Gesetz (Zusammensetzung und Zerlegung von Geschwindigkeiten und Beschleunigungen). Gleichförmige Bewegung auf einem Kreise. Mechanik des materiellen Punktes: Entwickelung der Begriffe Kraft und Masse. Von der Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Vom Gleichgewicht der Kräfte. Von der mechanischen Arbeit. Princip der lebendigen Kraft. Anwendung dieses Princips. Schiefe Ebene. Mathematisches Pendel. Mechanik starrer Körper. Begriff des starren Systems. Parallele Kräfte. Kräftepaare. Mittelpunkt paralleler Kräfte. Schwerpunkt. Bestimmung desselben für Linien, Flächen und Körper. Guldin'sche Regel. 20 schriftliche Arbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. — 3 St. mit 3 OR. Prof. Lehnebach. — Wärme. Anfangs-Gründe der Wellenlehre und Akustik. 20 schriftliche Arbeiten.

Chemie. — 2 St. mit 3 OR. — Prof. Dr Griesbach. — Wiederholung der Einleitung in die moderne Chemie; anorganische Chemie.

Maschinenzeichnen. — W. 4, S. 6 St. Prof. Dr Johnen. — (Gemeinschaftlich mit der oberen Gewerbe-Klasse).

Turnen. — 2 St. Basler. — (Gemeinschaftlich mit der oberen Gewerbe-Klasse).

Arbeiten in der Maschinenwerkstatt. — 5 St.

Arbeiten in der Schreinerei. — 2 St.

D. Handelsklasse.

Da zum Besuche der Handelsklasse zum Beginne des Schuljahres 1896/97 keine genügende Schülerzahl vorhanden war, so ging dieselbe ein. Der Vollständigkeit wegen führen wir jedoch hier den betreffenden Lehrplan an.

Deutsch. — 3 St. — Mit der Klasse 3 OR.

Englisch. — 3 St. — Mit der Klasse 3 OR.

Französisch. — 3 St. — Mit der Klasse 3 OR.

Geographie. — 1 St. — Wiederholungen aus dem Gesammtgebiete mit besonderer Berücksichtigung des Handels und des Verkehrs.

Geschichte. — 1 St. Handelsgeschichte: Hauptepochen der Handelsgeschichte bis in's 19. Jahrhundert.

Mathematik. — 4 St. — *Algebra* 2 St. (mit der Klasse 3 OR.), — *Kaufmännisches Rechnen* 2 St.

Physik. — 2 St. — Die Haupterscheinungen auf den Gebieten der Wärme, Akustik, Optik, Magnetismus und Elektricität.

Chemie. — 2 St. — Wiederholung der Einleitung in die allgemeine Chemie; Einzelne Abschnitte aus der organischen Chemie.

Naturgeschichte. — 1 St. — Allgemeine Waarenkunde und die wichtigsten naturwissenschaftlichen Präparate.

Deutsche u. englische kaufmännische Korrespondenz. — 2 St.

Französische kaufmännische Korrespondenz. — 2 St.

Buchhaltung. — 5 St. — Buchhaltung, theoretisch u. praktisch. Contocorrente etc. Wechsel, Wechselgesetze, technische Ausdrücke.

Turnen. — 2 St. — (Mit den Gewerbe-Klassen.)

E. Turn-Unterricht.

Klasse 6. — Ordnungs-Uebungen. Freiübungen im Stehen, Gehen. Uebungen am Sprunggestell. Uebungen am niederen Bock: Springen in den Reitsitz aus dem Stand und mit Anlauf. Uebungen am brusthohen Barren: Verschiedene Sitzarten, Schwingen, Liegehang. Uebungen am Klettergerüste: Auf- und Abklettern in verschiedenen Arten des Kletterschlusses der Beine. Uebungen am Reck: Hangübungen mit Kamm- und Ristgriff. Turnspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse 5. — Wie in Klasse 6. Ausserdem: Das Ziehen in gerade und rückläufige Bahnen. Wechsel von Gliederübungen. Turnspiele. Uebungen am Querbaum, Kletterseil, Sprungbock, Sturmbrett.

Klasse 4. — Wie in Klasse 6 und 5. Die Bildung des Reigenkörpers durch Reigenaufzug, Gangarten mit zugeordneten Bein- und Armübungen. Turnspiele. Geräthe: Barren, Reck, Freispringel, Schaukelrek und Bock.

Klasse 3. — Freiübungen. Wie in Klasse 4 mit Erschwerungen; Wettkämpfe, Uebungen am Sprungkasten. Uebungen mit eisernen Stäben.

Klasse 2. — Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Massen und Reigenturnen an den Geräthen. Kreisfussball, Schleuderball, Fussball (Rugby).

Klasse 1. — Hauptsächlich Geräthturnen am Pferd, Barren und Reck. Gewicht- und Steinheben, sowie Steinstossen und Ringen. Schleuderball, Fussball.

2. u. 3. Ober-Real-, Handels- und Gewerbeklassen. — Wie in Klasse 1.

F. Gesang-Unterricht.

Klasse 6 und 5. — Die Noten und Pausen nach Gestalt und Zeitdauer, Treff- und Taktübungen; Uebungen in der reinen Aussprache und der Bildung des Tones nach den verschiedenen Stärkegraden. Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder. B. Kothe's Singtafeln 1—16. Uebungen im Noten-Schreiben.

Klasse 4 und 3. — Die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonleitern. Treffübungen. Drei- und vierstimmige Lieder aus Sering's Chorbuch. B. Kothe's Singtafeln 1-20. Uebungen im Noten-Schreiben.

Klasse 2, 1 und 1—3 OR.— Uebungen im Bass-Schlüssel. Lieder aus Sering's Chorbuch.

G. Arbeiten in den Werkstätten.

Unter Oberleitung des Oberlehrers Prof. Dr Johnen.

a) *Schreinerei.* — Mit den Anfängern sind zuerst die Elemente (Sägen und Hobeln auf Strich) eingeübt, dann Holzverbände nach der Länge und kleinere Dreharbeiten ausgeführt worden. Die vorgerückteren Schüler haben mannigfache Verbände, Verzinkungen etc., verschiedene Dreharbeiten, Arbeitstische, Anricht-Tische, Musikständer Kassetten, Schrank für eine Hausapotheke etc., Schubstangen, verschiedene Lager (Wand-, Hänge-, Spur- und Stehlager), Ventile, Kurbeln etc. etc. ausgeführt. Werkmeister Schneider.

b) *Maschinenwerkstatt.* — Die Anfänger wurden zuerst auf einen regelrechten sauberen Feilstrich eingeübt, indem sie Lineal, Winkel, Hämmer, Muttern etc. nach Angabe bearbeiten mussten. Kleinere Reparaturen, die sich im Laufe des Jahres ergeben, und leichtere Schmiede- und Dreharbeiten wurden dann von den Geübteren nebenbei ausgeführt. Die vorgerückteren Schüler, die seit wenigstens einem Jahre die Werkstatt besucht, führten abwechselnd schwierigere Schmiede-, Dreh- und Bankarbeiten aus, verfertigten verschiedene kleine Maschinen in Dampf- und elektrischem Betrieb, sowie die bereits im vorigen Schuljahr angefangene, für die Werkstatt bestimmte Drehbank. Werkmeister Scheidegger.

Auch in diesem Jahre wurden unter Leitung des Oberlehrers Prof. Dr Johnen verschiedene Fabriken besucht, nämlich die Eisenbahn-Werkstätten, die Tapeten-Fabrik

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Rixheim, die Papier-Fabrik auf der Napoleons-Insel, sowie die Fabrik-Anlagen von Dollfus-Mieg, Heilmann-Ducommun und Wallach & C°. Bei diesen Besuchen hatten die Schüler Gelegenheit, die Mülhauser Industrie durch eigene Anschauung kennen zu lernen. Den Leitern der genannten Unternehmungen, welche die erwähnten Besuche mit grosser Gefälligkeit gestatteten, spricht hiemit die Schule ihren verbindlichsten Dank aus.

II. Circular-Verfügungen des kaiserlichen Oberschulraths.

Durch Verfügung vom 4. Oktober 1896 N° I (O. S. 6162) wurden die Ferien für das Schuljahr 1896-1897 wie folgt bestimmt:

Weihnachtsferien; Beginn: 23. Dezember 1896, Vormittags 11 Uhr. *Wiederbeginn des Unterrichts:* 4. Januar 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr.

Osterferien; Beginn: 7. April 1897, Vormittags 11 Uhr. *Wiederbeginn des Unterrichts:* 12. April 1897, Vormittags 8 Uhr.

Pfingstferien; Beginn: 5. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr. *Wiederbeginn des Unterrichts:* 14. Juni 1897, Vormittags 8 Uhr.

Beginn der Sommerferien: 7. August 1897, Vormittags 11 Uhr.

Beginn des Schuljahrs 1896-97: Montag, 20. September 1897, Vormittags 8 Uhr.

Durch Verfügung vom 31. Januar 1897, N° II (O. S. 584) wird, bei Anlass der Jahrhundertfeier des Geburtstags Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I., angeordnet, dass am 22. März 1897 der Unterricht ausfällt und eine Schulfeier stattfindet.

Durch Verfügung vom 26. Juli 1897 N° I (O. S. 4305) wird mitgetheilt « dass es in « Folge des starken Andrangs zu der Thätigkeit des Thierarztes dringend geboten « erscheint, die Bewilligung von Stipendien an Studirende der Thierheilkunde auf « längere Zeit hinaus einzustellen und bis aufs Weitere nur noch die Gesuche derjenigen « Studierenden zu berücksichtigen, welche bereits Stipendien aus Landesmitteln « empfangen haben. »

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr, über dessen Verlauf hier Bericht erstattet wird, dauerte vom 14. September 1896 bis 7. August 1897.

Veränderungen im Lehrer-Kollegium. Durch Verfügung des Kaiserlichen Oberschulraths vom 20. Juli 1896 (O. S. 3914) wurde der Oberlehrer Dr Kœnig vom 14. September 1896 ab an die Realschule in Münster versetzt.

Durch Verfügung vom 20. Juli 1896 (O. S. 4636) wurde der Oberlehrer am Gymnasium zu Hagenau, Dr Klaehn, zum 14. September 1896 an die Oberrealschule-Gewerbeschule versetzt.

Klaehn Gustav, geboren den 18. Dezember 1855 zu Techentin (Mecklenburg-Schwerin), evangelisch, studierte, nach erlangtem Zeugnisse der Reife, an den Hochschulen zu Berlin und Greifswald neuere Sprachen und Philologie, bestand an letzterm Orte, Februar 1880, die Staats-Prüfung, November 1893 in Strassburg die Doktorats-Prüfung und wurde zu Ostern 1892 zum Oberlehrer befördert; von Herbst 1880 bis Herbst 1894 war er an der städtischen Knabenmittelschule zu Mülhausen i. Els., von Herbst 1894 bis Herbst 1896 am Gymnasium zu Hagenau thätig.

Durch Verfügung vom 23. Februar 1897 (O. S. 1108) wurde der kommissariche Zeichnenlehrer Remy zum 22. April 1897 an die Oberrealschule in Metz versetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterbrechungen des Unterrichts. — Durch *Militärdienst* wurde Oberlehrer Dr Hess vom 16.-19. September 1896 und vom 17.-22. Juni 1897 seine Lehrthätigkeit auszusetzen genöthigt.

Durch *Krankheit:* Oberlehrer Leman vom 22. April bis 30. Mai 1897; wissenschaftlicher Hülfslehrer Liebich vom 8. bis 23. März Einschl. und vom 3. Mai bis 7. August 1897.

Vom 13. Juli 1897 ab musste Direktor Dr Cherbuliez die unmittelbare Leitung der Schule an Oberlehrer Prof. Dr Johnen abgeben; bis 29. Juli 1897 konnte er noch den Theil der Geschäfte, welcher sich schriftlich erledigen liess, besorgen; vom 30. Juli bis 7. August 1897 wurde er durch Verfügung des K. Oberschulraths vom 26. Juli 1897 (O. S. 4506) beurlaubt.

Während in den vorhererwähnten Fällen von Dienstverhinderungen für volle Vertretung der betreffenden Kollegen durch die übrigen Mitglieder des Lehrerkollegiums gesorgt werden konnte, musste die im Unterrichts-Betriebe durch die Versetzung des Zeichnenlehrers Remy nach Metz entstandene Lücke, da unserer Anstalt für diesen Lehrer von Ostern ab bis gegen den Schuljahrschluss kein Ersatz überwiesen wurde, während des Sommerhalbjahres grösstentheils unausgefüllt bleiben.

Durch Erkrankung, bezw. Unwohlsein wurden im Verlaufe des Schuljahres auf die Dauer von 1 bis 6 Tagen an der Ausübung ihrer amtlichen Thätigkeit verhindert die Herren: Prof. Dr Faber, Prof. Dr Griesbach (2 Mal), Dr Kilbinger, Dr Klaehn, Klüsener (3 Mal), Dr Stein, Hoock.

Durch Familien-Trauer und Erkrankungen von Familien-Gliedern, Theilnahme an Beerdigungen, Militär- und sonstige dienstliche Angelegenheiten u. s. w. veranlasste, die Dauer einiger Stunden meist nicht überschreitende und diejenige von vier Tagen nicht erreichende Dienstunterbrechungen kamen im Verlaufe des Berichtsjahres bei den Herren Dr Cherbuliez, Prof. Dr Johnen, Prof. Dr Faber, Prof. Dr Griesbach, Dr Kilbinger, Dr Tschopp, Klüsener, Winkler, Dr Stein, Schmidt, Dr Hess, Leman, Dr Ehret, Liebich, Clauss, Hoock, Remy, Kaplänen Dietrich und Haller, Rabbiner Moock, vor. In allen diesen Fällen wurde, soweit thunlich, für volle Vertretung gesorgt.

Vom 14. September 1896 bis 6. August 1897 hätten, abgesehen vom Religionsunterricht, ertheilt werden sollen: **19 088** Unterrichtsstunden; davon wurde **18 912**, wovon **387** in Vertretung, wirklich ertheilt, während **176** Stunden, oder 9 auf 1000, das heisst durchschnittlich 12 Stunden auf jede Klasse während des ganzen Schuljahrs, in Folge Dienstverhinderung des Lehrpersonals, ohne Vertretung ausfielen.

Es wurden, bei Anlass der hundertjährigen Geburtstagsfeier S. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I. der 22. März 1897, sowie, bei Anlass der mündlichen Reifeprüfung der ersten Oberrealklasse, bezw. des ersten Tags der mündlichen Schlussprüfung der ersten Realklasse, der 20. Juli, bezw. der 26. Juli 1897 freigegeben.

Zur Benutzung der *Eisbahn* wurde während des Winters 1896-97 der Nachmittagsunterricht drei Mal ausgesetzt.

Schulfeier, Reifeprüfung, Schluss-Prüfung der 1. Real-Klasse, Schülerreisen. — Die Schulfeier zum Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1897 Vormittags veranstaltet; die Festrede hielt der wissenschaftliche Hülfslehrer Liebich.

Am Samstag 20. März 1897 Vormittags, fand bei Anlass der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstags Seiner Majestät des hochsel. Kaisers Wilhelm I. eine Schulfeier statt: die Festrede wurde vom Oberlehrer Prof. Dr Faber gehalten; darauf wurden die Schüler bis zum 22. März Abends entlassen.

Der *schriftliche* Theil der *Reife-Prüfung* der 1. Oberrealklasse fand vom 31. Mai bis 3. Juni 1897 statt; unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Oberschulraths Dr Albrecht wurde am 20. Juli 1897 die mündliche Reifeprüfung abgehalten; an der Reife-Prüfung betheiligten sich **3** Schüler, welche das *Zeugniss der Reife* erhielten, und ein Auswärtiger, welcher sich vor Beginn der mündlichen Prüfung zurückzog. Vom 31. Mai

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bis 3. Juli fand die *schriftliche*-, vom 26. bis 29. Juli 1897, in Vertretung des erkrankten Direktors Dr Cherbuliez unter Vorsitz des Oberlehrers Prof. Dr Johnen, die *mündliche Schlussprüfung* der ersten Klasse der Realschule statt; an derselben nahmen **65** Schüler theil, wovon **59** das Zeugniss der Reife erhielten.

Zur Ausführung der *Schülerreisen* hatte für den Sommer 1896 die städtische Verwaltung, wie in den Vorjahren, die erforderlichen Geldmittel bewilligt; unter Führung des Oberlehrers Hof und des Lehrers Hoock, bezw. des Oberlehrers Klüsener führten zwei aus 43 (Klassen 6_a und 6_b), bezw. 18 (Klassen 5_a und 5_b) Schülern zusammengesetzte Gesellschaften am 7., bezw. 8. Oktober 1896 folgende eintägige Ausflüge aus:

Erste Section. — Nach dem Salischlösschen bei Olten, mit Unterbrechung der Eisenbahnfahrt in Basel, woselbst Besichtigung des Museums alterthümlicher Sammlungen und anderer Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Die Ausgaben betrugen 371 Mark, d. h. auf Mann und Tag M. **8.07**.

Zweite Sektion. – Eisenbahnfahrt nach Kandern, darauf Schloss « Bürgeln auf der Höhe » zu Fuss erreicht und von dort Marsch nach Badenweiler. Von Badenweiler Wagenfahrt nach Müllheim und von dort mit der Eisenbahn nach Mülhausen zurück.

Die Ausgaben betrugen M. 179 d. h. auf Mann und Tag M. **8.95**.

Bei musterhafter Aufführung sämmtlicher Theilnehmer und von schönem Wetter fortwährend begünstigt verliefen die Ausflüge in jeder Hinsicht auf's Beste.

Der städtischen Verwaltung, welche die erforderlichen Geldmittel gewährte, ganz sonders aber den verehrten Kollegen, unter deren umsichtiger und gediegener Leitung ese Ausflüge für die ihnen anvertrauten Knaben ebenso anregend als genussreich r den sind, gebührt der warme Dank der Schule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mittheilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1896-1897.

	Gewerbe-Klassen		Handels-Klasse	Oberreal-Klassen			Real-Klassen						Summa
	Obere	Untere		1	2	3	1 a + b =	2 a + b =	3 a + b =	4 a + b =	5 a + b =	6 a + b =	
1. Bestand auf 1. Juli 1896	7	15	0	5	4	9	24+21=45 +	34+35=69 +	29+30=59 +	37+43=80 +	30+33=63 +	33+33=66 +	422
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahrs 1895/96	6	16	0	3	6	10	29+30=59	21+21=42	28+28=56	21+23=44	30+27=57	—	299
3. Abgang am Schlusse des Schuljahrs 1895/96	7	9	0	5	1	3	10+5=15	2+2=4	5+6=11	1+5=6	6+3=9	0+2=2	72
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahrs 1896/97	0	7	0	0	0	0	0+2=2	3+3=6	4+8=12	6+2=8	9+8=17	23+24=47	99
5. Bestand am 1. November 1896	6	23	0	3	6	10	32+33=65	27+27=54	35+39=74	35+35=70	42+42=84	26+28=54	449
6. Zugang im Laufe des Schuljahrs 1896/97 bis 1. Juli 1897	0	1	0	1	0	1	0+0=0	0+0=0	2+1=3	3+3=6	2+1=3	2+0=2	17
7. Abgang im Laufe des Schuljahrs 1896/97 bis 1. Juli 1897	2	5	0	0	2	3	0+0=0	1+1=2	9+5=14	4+3=7	2+3=5	0+2=2	42
8. Bestand am 1. Juli 1897	4	19	0	4	4	8	32+33=65 +	26+26=52 +	28+35=63 +	34+35=69 +	42+40=82 +	28+26=54 +	424
9. Durchschnitts-Alter am 1. Juli 1897	18,6	17,9	—	19,1	17,9	17,1	16,5	15,8	14,7	13,5	11,11	10,4	

Bemerkung. — Das Zeichen ⌒ bedeutet, dass die Klassen ganz oder theilweise gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klasse in Parallel-Abtheilungen getrennt unterrichtet wird. Beim Durchschnitts-Alter giebt die Zahl rechts vom Komma die Anzahl der Monate an; so bedeutet z. B. 15,3: 15 Jahre und 3 Monate.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimath-Verhältnisse.

	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Einheimisch am Schulorte	Auswärtige	Ausländer	
1. Bestand am 1. Juli 1896	171	172	79	327	93	2	Das Internat der Oberrealschule-Gewerbeschule, unter der Leitung des Direktors, wurde von 22 Alumnen u. 4 Halbpensionären besucht.
2. Bestand am 1. Nov. 1896	177	189	83	332	115	2	
3. Bestand am 1. Juli 1897	167	176	81	309	113	2	

Aus der ersten Realklasse haben nach mit Erfolg bestandener Schlussprüfung das Zeugniss der Reife und das mit demselben verbundene Zeugniss der wissenschaftl. Befähigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienste erhalten:

Am Schluss des Schuljahres 1895–96 (Juli 1896) **39** Schüler, wovon 13 zu einem praktischen Berufe oder zur Fortsetzung ihrer Sudien an technischen Fachschulen abgegangen sind; *am Schlusse des Schuljahres 1896–97* (Juli 1897) **59** Schüler.

Nach Vollendung ihrer Studien wurden aus der oberen Gewerbe-Klasse

am 1. August 1896:
1) Ditner, Albert, von Colmar,
2) Latscha, Heinrich, von Jungholz,
3) Martzloff, Albert, von Metz,
4) Mossmann, Leo, von Mülhausen,
5) Seyder, Karl, von Strassburg,
6) Wohlgemuth, Karl, v. Mülhausen,
7) Zündel, Ludwig, von Mülhausen.

am 7. August 1897:
1) Grimm, Heinrich, von Markirch,
2) Helmbold, Paul, von Mülhausen,
3) Mutschler, Karl, von Wœrth a/S.
4) Reichhardt, Justin, v. Mülhausen.

entlassen.

Von denselben haben 2 das schweizerische Polytechnikum in Zürich bezogen; es besuchten 2 die hiesige städtische Chemieschule, 3 die hiesige Schule für mechanische Spinnerei und Weberei, 1 die technische Hochschule in Karlsruhe; 2 genügten ihrer Militärpflicht; 1 ist in einem industriellen Geschäft beschäftigt.

Im Juli 1897 haben folgende Schüler der 1. Oberrealklasse die Reife-Prüfung mit Erfolg bestanden:

L. N°	Name und Vorname	Geburts-Datum	Geburts-Ort	Stand des Vaters	Künftiger Beruf
7	Kalbfleisch, Georg	8. II. 1877	Friedrichsthal	Vater †. Eisenbahnbeamter	Postfach
8	Roos, August	18. IX. 1879	Mülhausen	Bauunternehmer in Mülhausen	Maschinen-Ingenieur
9	Wallach, Leo	14. II. 1880	Mülhausen	Fabrikbesitzer in Mülhausen	»

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vergleichende Uebersicht

der Schülerzahl seit der Reorganisation der Oberrealschule-Gewerbeschule.

Schuljahr.	Bestand zu Anfang.	Zugang.	Abgang.	Bestand zu Ende.	Gesammtzahl im Laufe des Schuljahrs.
1872-73	239	20	25	234	259
1873-74	224	18	35	207	242
1874-75	218	17	19	216	235
1875-76	235	12	18	229	247
1876-77	257	18	32	243	275
1877-78	246	11	26	231	257
1878-79	234	13	29	218	247
1879-80	222	13	24	211	235
1880-81	217	14	30	201	231
1881-82	211	15	16	210	226
1882-83	230	21	21	230	251
1883-84	255	21	28	248	276
1884-85	280	15	25	270	295
1885-86	300	16	32	284	316
1886-87	302	14	20	296	316
1887-88	311	32	30	313	343
1888-89	345	13	15	343	358
1889-90	381	20	24	377	401
1890-91	415	21	28	408	436
1891-92	428	16	43	401	444
1892-93	416	22	30	409	438
1893-94	413	21	29	405	434
1894-95	435	14	44	405	449
1895-96	437	17	32	422	454
1896-97	449	17	42	424	466

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die *Lehrerbibliothek* wurden während des Berichtsjahres angeschafft: *Fortsetzungen:* Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften, N° 76-87; V. Fehling, Handwörterbuch der Chemie, Lief. 79-80; Petermanns Mittheilungen, Ergänzungshefte 118-120; Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. IX, Lief. 7-10; Bd. IV, Ab. II, 2. Hälfte. Lief. 12, Kuhn, Allgemeine Kunstgeschichte, Lief. 9-10; Hederich und Nowack, Messners Hydraulik, Bd. II 5-14; Kleyer's Encyclop. Hefte 1349-1372; O. v. Neumann-Spallart, die Weltwirthschaft, Lief. 16-17 (Schluss); v. Helmholz, physiolog. Optik. Lief 13-17 (Schluss); Roscoe und Schorlemer, Lehrbuch der Chemie Bd V, Abtheilg 2 (Schluss).

Neue Anschaffungen: Voigt, Theoretische Physik, 2 Bde; v. Jurascheck, Hübner's geogr.-statist. Tabellen, 45. Ausgabe 1896; Simon und Kiessling, Didaktik und Methodik des mathem. Unterrichts; Nansen, in Nacht und Eis; Feddersen und v. Oeltinger, Poggendorf's Biograph. Handwörterbuch, Bd III, Lief. 1-11; Naumann, Natur-Geschichte der Vögel Deutschlands, Lief. 1-13; Mach, populäre Vorlesungen; Dannemann, Grundriss einer Geschichte der Naturwissenschaften, Bd I; Riecke, Lehrbuch der Experimental-Physik, 2 Bde: Cohen, Studien über chemische Dynamik; Widemann's Annalen etc., Sachregister zu Bd 1-50 neue Folge, 1877-1894; Petermann's Mittheilungen, Sach- und Namenregister für die Jahrgänge 1885-1896.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferner erhielten wir an *Geschenken :* von der städtischen Verwaltung: Verwaltungsbericht 1895-96; Haupt-Budget pro 1897-98; von der Industriellen Gesellschaft von Mülhausen: Jahresbericht 1896; vom Elsässischen Verein von Dampfkesselbesitzern: Jahresbericht 1896; von der Handelskammer in Mülhausen: Jahresbericht 1896; vom Kaiserl. Ministerium in Strassburg: Wörterbuch der elsässischen Mundarten von P. Martin und H. Lienhart, Lief. 1.

Von den Verlegern: Freitag in Leipzig, Klassiker-Schulausgaben: Homer's Ilias; Rückert's Gedichte I und II; Sophokles Antigone; das Gudrun Lied; Goethe, Kleinere Schriften; Schiller, philosoph. Schriften und Wallenstein; Mittelhochdeutsche Lyriker, je 2 Exemplare; Kœrner, Zriny; Shakespeare, Merchant of Venice; Dickens, a Christmas Karol; Molière, Femmes savantes; Racine, Iphigenie, je 1 Exemplar. Sammlung englischer und französischer Schriftsteller: Mrs Gaskell, Cranford; Bruno, Tour de la France; H. Malot, en famille; Erckmann, 2 contes populaires; Marg. Gatty, Parables from Nature. Dr Bötticher, Uebungen zur deutschen Grammatik; Dr W. Ule, Lehrbuch der Erdkunde. Klinkhardt in Leipzig; Löwe, method. geordn. Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen; idem, Aufgaben für das Zahlenrechnen für Va. K. Meyer in Leipzig: Ehlers, Homer's Odyssee. Voigtländer in Leipzig: Mathias, Aufsatzsünden. Winter in Heidelberg: Hevgt, die wichtigsten organ. Verbindungen. Lipsius in Kiel: Freter, Projektionslehre. Bædecker in Essen: Dieckmann, Arithm. und Algebra, Theil I. Reimer in Berlin: Dr Funcke, Aufgaben zu Mehler's « Hauptsätze, etc. » 2 Exemplare. — Allen Gebern sprechen wir hier den Dank der Schule aus.

Für die *Lehrerbibliothek* wurden ferner folgende *Zeitschriften* gehalten: 1. Wiedemann's Annalen der Physik, nebst Beiblättern; 2. Petermann's Geographische Mittheilungen; 3. Uhland, Der Maschinen-Konstrukteur nebst industrieller und technischer Rundschau; 4. Langbein, Pädagogisches Archiv; 5. Zarncke, Literarisches Centralblatt; 6. Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; 7. Deutsche Schulgesetzsammlung; 8. Birlinger, Alemania; 9. Hoppe, Archiv für Mathematik und Physik; 10. von Sybel, Historische Zeitschrift; 11. Graul und Stettiner, Das Museum; 12. Arendt's deutsche Rundschau für Geographie und Statistik; 13. von Gottschall, Blätter für literarische Unterhaltung; 14. Euler, Monatsschrift für das Turnwesen; 15. Biologisches Centralblatt von Rosenthal; 16. Poske, Zeitschrift für den physik.- und chem. Unterricht; 17. Kotelmann, Zeitschrift für Schulgesundheitspflege; 18. W. Sklaret, Naturwissenschaftliche Rundschau; 19. Ostwald, Zeitschrift für physikalische Chemie. Ausserdem erhalten wir: 20. Das Reichsgesetzblatt; 21. Das Gesetzblatt für Elsass-Lothringen; 22. Das Central- und Bezirksamtsblatt für Elsass-Lothringen.

Für die *Schüler-Bibliothek* wurden im laufenden Schuljahre 41 Bände (Belletristik, Geschichte, Reisen, etc., etc.) angeschafft.

Für den geschichtlichen und geographischen Unterricht wurden angeschafft: 1) Sydow-Habenicht, Wandkarte von Asien, physik.; 2) Kiepert, Wandkarte von Asien, politisch.

Für die physikalische Sammlung wurden, neue Anschaffungen nicht gemacht; an einigen Apparaten nothwendige Reparaturen wurden ausgeführt und die zum Unterrichte erforderlichen Materialien beschafft.

Chemische und naturwissenschaftliche Sammlung. Für den Betrieb des chemischen Unterrichts wurden, ausser einigen Bunsenbrennern, einem Heisswasser-Trichter und den erforderlichen Chemikalien und Glaswaaren, während des Berichtsjahres grössere Anschaffungen nicht gemacht. Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden angeschafft: einige ausgestopfte Säugethiere, Vögel und ein Modell der Glarner Doppelfalte.

Für die mechanische Sammlung wurden in unseren Werkstätten verschiedene Modelle, Schubstangen, Lager, Ventile und Kurbeln ausgeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für die Sammlung für Mathematik, praktische und darstellende Geometrie wurden ein prismatischer Massstab angeschafft und eine Anzahl Fluchtstäbe in den Werkstätten angefertigt.

Für die Sammlung von Vorlagen, Modellen und Geräthen für den Zeichnen-Unterricht wurden Vorbilderhefte aus dem Königl. Kunstgewerbe-Museum in Berlin (Berliner Porzellan 18. Jahrhundert Heft 18-19; persisch-türkische Fayence-Teller, Heft 11); Vorbilder für Glaser und Maler angeschafft.

Für die musikalische Sammlung wurden angeschaft: 1) Festlied zum 100jährigen Geburtstage Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm I., gedichtet von Prof. Dr W. Faber; 2) zwei vierstimmige Chorlieder.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Während des Schuljahres 1896-1897 wurden vom kaiserlichen Ober-Schulrath 14 Schülern 14 ganze — und 4 Schülern 4 halbe Schulgeld-Freistellen gewährt und von der städtischen Verwaltung das halbe Schulgeld von 4 — und das ganze Schulgeld von 7 Schülern auf die Stadtkasse übernommen.

Zwei Schülern wurden vom Kaiserlichen Oberschulrath einmalige Studien-Unterstützungen im Betrage von M. 150, bezw. M. 200 bewilligt.

VII. Mittheilungen an die Eltern.

Den Eltern unserer Schüler, sowie überhaupt den Familien, welche der Ober-Realschule-Gewerbeschule zu Mülhausen ihre Söhne anzuvertrauen beabsichtigen, bringen wir in Erinnerung, dass diese Anstalt aus folgenden Abtheilungen besteht:

1. Der *Realschule* mit einem sechsjährigen Kursus (6e, 5e, 4e, 3e, 2e, 1e Realklasse);
2. Den darauf folgenden *Ober-Realklassen* mit einem dreijährigen Kursus (3e, 2e, 1e Ober-Realklasse).
3. Der *Gewerbeabtheilung* mit einem zweijährigen Kursus (untere u. obere Gewerbeklasse) [Vorbereitung für industrielle und technische Berufsarten];
4. Der *Handelsabtheilung* mit einem einjährigen Kursus (Handelsklasse).

Voraussetzung für den Eintritt in die dritte Ober-Realklasse, sowie in die untere Gewerbe- und die Handelsklasse ist der Besitz derjenigen schulmässigen Ausbildung, welche unter regelmässigen Verhältnissen durch den erfolgreichen Besuch einer aus sechs Jahreskursen bestehenden Realschule erworben wird.

Die Studien der *Realklassen* schliessen mit einer Schlussprüfung der Schüler, welche über die Erreichung des vorgesteckten Zieles den erforderlichen Ausweis giebt.

Die Studien der *Oberrealklassen* schliessen mit einer *Reife-Prüfung;* diejenigen Schüler, welche dieselbe mit Erfolg bestanden haben, erhalten ein *Reife-Zeugniss.* Bezüglich der Reife-Zeugnisse der 1en Oberrealklasse und derjenigen der 1en Realklasse bestehen folgende Bestimmungen:

Durch Erlass des kaiserlichen Statthalters vom 13. Dezember 1892 (O. S. 8670) ist bestimmt worden:

I. Die Reifezeugnisse der Ober-Realschulen werden als Erweise zureichender Vorbildung anerkannt:

1. Für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den kaiserlichen Forstdienst.

II. Die Reifezeugnisse der (sechsklassigen) Realschulen werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt für *alle* Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war;

III. Für die *Supernumerare der Verwaltung der Zölle, indirekten Steuern* und des *Enregistrements* behält es bei dem bisherigen Erforderniss der schulmässigen Vorbildung in acht aufsteigenden Jahreskursen sein Bewenden. Diese Vorbildung kann nachgewiesen werden durch das Zeugniss eines Gymnasiums *oder einer Ober-Realschule,* d. h. durch die erfolgreiche Erledigung, entweder der Unter-Prima eines Gymnasiums, oder *der 2en Ober-Realklasse einer Ober-Realschule.*

Es hat ferner, laut einer Mittheilung des Kaiserl. Staats-Sekretärs vom 6. Januar 1895 (O. S. 7509), die Königlich Preussische Regierung beschlossen, *die mit dem Reife-Zeugnisse der Ober-Realschulen im Reichslande Elsass-Lothringen versehenen Abiturienten zu den Staatsprüfungen :*

1) **für das Lehramt an höheren Schulen** (Fächer der Mathematik und Naturwissenschaften),

2) **für das Hochbau-, Bau-, Ingenieur- und Maschinenbaufach,**

3) **für den Königlichen Forstverwaltungs-Dienst,**

4) **für den Nachweis der Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Bergbehörden des Staats**

zuzulassen.

Es werden ferner *die Reife-Zeugnisse* der **reichsländischen Ober-Realschulen** *als Erweise zureichender Vorbildung angesehen:*

a) **für die Annahme von Civilanwärtern,** welche als **Post-Eleven** in den **Post- und Telegraphen-Dienst** eintreten wollen,

b) **für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.**

Die Ertheilung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienste ist mit der Erlangung des Reife-Zeugnisses der sechsklassigen Realschule, also der 1en Realklasse (sechstes Schuljahr) unserer Anstalt verbunden.

Das *Schulgeld* beträgt:

Für die sechs Realklassen 6 bis 1: 100 M.

Für die Ober-Realklassen, die Gewerbeklassen und die Handelsklasse 110 M.

Ausserdem bezahlen die Schüler von der zweiten Realklasse ab für die obligatorische Benutzung der Werkstätten folgende Entschädigungen:

Für den Besuch der Schreinerwerkstatt: 24 M.

Für den Besuch der Maschinenwerkstatt: 40 M.

Vom Schulgeld befreit ist je der jüngste von drei die Schule besuchenden Brüdern. (Gesetz vom 1. November 1878, § 5).

Mit der Oberrealschule-Gewerbeschule ist ein Internat verbunden. Der Pensionspreis beträgt, ohne Unterschied des Alters, 800 M. jährlich.

Halb-Pensionäre, welche in der Anstalt nicht wohnen, bezahlen eine Pension von 400 M.

Schulgeld und Pensionspreis werden in dreimonatlichen Raten pränumerando, wie folgt, entrichtet:

$\frac{3}{10}$ beim Beginn des Schuljahrs;

$\frac{3}{10}$ beim Beginn des 2. Winter-Vierteljahrs, also nach Neujahr;

$\frac{4}{10}$ beim Beginn des Sommerhalbjahrs, also nach Ostern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schulgeld wird durch den kaiserl. Rentmeister in gleicher Weise erhoben und beigetrieben, wie die öffentlichen direkten Steuern.

(Gesetz vom 1. November 1878, § 17, Absatz 1).

Erhebung und Beitreibung des Schulgeldes für die Benutzung der Werkstätten geschehen durch die Organe der städtischen Verwaltung.

Jedes angefangene Tertial wird, besondere Fälle vorbehalten, selbst im Falle längerer Abwesenheit oder der Ausweisung des betreffenden Schülers, voll bezahlt.

(Bekanntmachung des kaiserl. Ministeriums, betreffend Erhebung und Beibringung des Schulgeldes bei den öffentlichen Schulen, vom Dezember 1883).

Zur Aufnahme in die unterste Realklasse 6., muss der Bewerber in der Regel das 9. Jahr zurückgelegt haben, und ausserdem eine Aufnahmeprüfung bestehen.

Diese Prüfung soll den Nachweis leisten, dass der Bewerber Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntniss der Redetheile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenraume von 1-1000, besitzt.

Zur Aufnahme in andere Klassen, muss, ausser dem Nachweise des zurückgelegten Normalalters, derjenige der vollen Kenntniss des in den vorhergehenden Klassen behandelten Unterrichts-Stoffes geleistet werden.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 20. September 1897, Vormittags 8 Uhr. Die neu eintretenden Schüler haben sich zur Aufnahmeprüfung Montag, 20. September 1897, Vormittags 8 Uhr, im Schulgebäude einzufinden.

Anmeldungen sind bis Samstag, 18. September 1897, unter Vorweisung, bezw. Einsendung, des Geburts- oder Taufscheins, des Impfscheins (nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre, der Bescheinigung der zweiten Impfung) und eines Zeugnisses über frühere Studien, an den unterzeichneten Direktor zu richten.

Nähere Auskunft über das Internat ertheilt der unterzeichnete Direktor.

Am Donnerstag dem 5.-, Freitag dem 6. August 1897, je Nachmittags von 3—6, sowie am Samstag dem 7. August 1897, von 9—12, werden die während des Schuljahres ausgeführten Werkstätten-Arbeiten und Zeichnungen im Schulgebäude ausgestellt werden, worauf Eltern und Schulfreunde ergebenst aufmerksam gemacht werden.

MÜLHAUSEN, Der Direktor der Oberrealschule-Gewerbeschule,

im August 1897. Dr E. CHERBULIEZ.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schulgeld wird durch den ka ·hoben und
beigetrieben, wie die öffentlichen dire
(Gesetz vom 1. November 1878, §
Erhebung und Beitreibung des S ·stätten ge-
schehen durch die Organe der städtis
Jedes angefangene Tertial wird t im Falle
längerer Abwesenheit oder der Auswe ezahlt.
(Bekanntmachung des kaiserl. M eibringung
des Schulgeldes bei den öffentlichen S

Zur Aufnahme in die unterste R r Regel das
9. Jahr zurückgelegt haben, und auss
Diese Prüfung soll den Nachweis it im Lesen
deutscher und lateinischer Drucksch erliche und
reinliche Handschrift, Fertigkeit ein graphische
Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in nzen Zahlen
im Zahlenraume von 1-1000, besitzt.

Zur Aufnahme in andere Klasse ückgelegten
Normalalters, derjenige der vollen en Klassen
behandelten Unterrichts-Stoffes gelei

Das neue Schuljahr beginnt Mo tags 8 Uhr.
Die neu eintretenden Schüler habe g, 20. Sep-
tember 1897, Vormittags 8 Uhr, im S

Anmeldungen sind bis Samstag, bezw. Ein-
sendung, des Geburts- oder Taufsche tem 12. Le-
bensjahre, der Bescheinigung der zw ber frühere
Studien, an den unterzeichneten Dire

Nähere Auskunft über das Inter

Am Donnerstag dem 5.-, Freitag e -6, sowie am
Samstag dem 7. August 1897, von 9- hres ausge-
führten Werkstätten-Arbeiten und 2 llt werden,
worauf Eltern und Schulfreunde erg

MÜLHAUSEN, verbeschule,

im August 1897.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mülhausen, Druck von Wittwe Bader & Cᵉ

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf